

BELVAL FOR SCIENCE

Wo wissenschaftliche Neugier auf Unternehmergeist trifft

➔ Belval hat sich **geöffnet und gewandelt**, wie kaum ein zweiter Ort in Europa. Fast hundert Jahre lang Standort der Stahlindustrie, ist Belval heute ein Zentrum für **Wissenschaft, Forschung und Entwicklung**.



Etienne Reuter, Präsident Agora

BELVAL: KNOTENPUNKT FÜR FORSCHERNEUGIER UND UNTERNEHMERGEIST

Agora, die Gesellschaft zur Flächenentwicklung in Belval, ist ein Public-Privat-Partnership des Luxemburger Staats und ArcelorMittal – dem vormaligen Nutzer des Standorts Belval. Dort, im Süden Luxemburgs, entwickelt Agora seit dem Jahr 2000 ein neues Stadtviertel. Im Herzen Europas gelegen und geprägt von großer Internationalität zieht der Campus insbesondere Forschungsinstitute und forschungsnahe Unternehmen, zum Beispiel in den Bereichen Biomedizin oder ICT an. Ihnen bietet Belval maßgeschneidert Raum – vom kompakten Start-up-Büro bis zum sicherheitsgeprüften Großlabor, vom repräsentativen Headquarter bis zur individuellen Verkaufsfläche.

Die Menschen, die in Belval arbeiten, kommen dabei nicht zu kurz: Sie finden hier nicht nur optimale Arbeits- und Forschungsbedingungen, sondern auch urbanes Leben. Im Wettbewerb um die besten Wissenschaftler und Manager entscheidet ja längst nicht mehr nur die Attraktivität des Unternehmens oder des Instituts – auch das Umfeld ist wichtig.

Mehr als 200 Unternehmen profitieren bereits von den Standortvorteilen Belvals. Auch die Universität Luxemburg und die großen staatlichen Forschungsinstitute haben hier ihren Sitz. Gemeinsam sind sie Arbeitsplatz für etwa 4.000 Menschen, davon rund 600 Forscher. Das Zusammentreffen von Forschern, Studenten und Unternehmern an einem Ort gibt neue Denkanstöße. Entdecken auch Sie Belval!



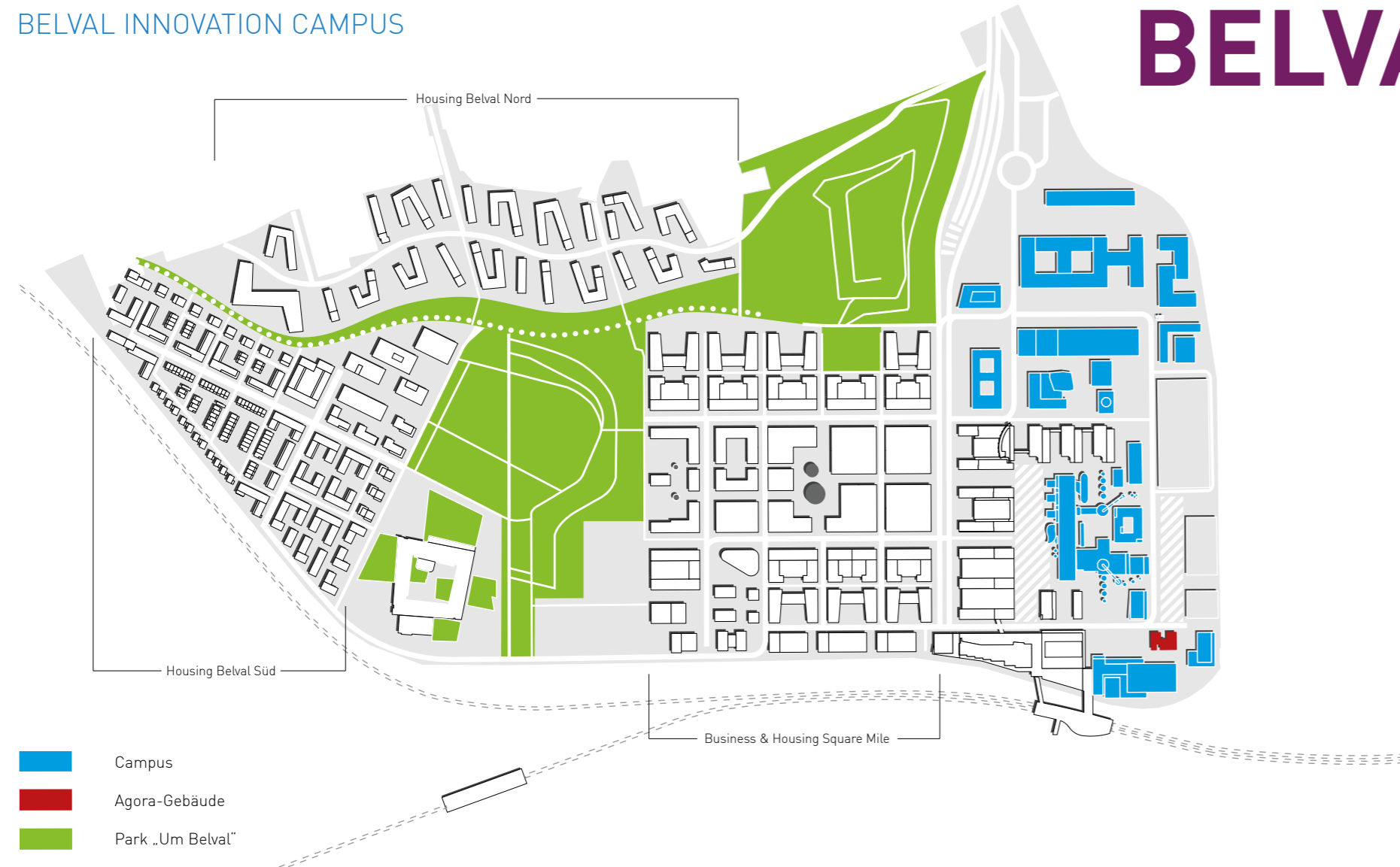
Jean-Paul Schuler, Geschäftsführer Luxinnovation

LUXEMBURG: EIN LAND ERFINDET SICH NEU

Luxemburg erlebt einen rasanten Wandel: Innerhalb weniger Jahre ist aus dem Industriestandort einer der weltweit wichtigsten Finanzplätze geworden. Jetzt entwickelt sich das Großherzogtum weiter zu einem Standort für Innovation und Wissensproduktion: Die Universität Luxemburg hat sich als international attraktiver Ort der Forschung und Lehre etabliert.

Unsere vielfältigen Kompetenzen in Wissenschaft und Forschung sind eine Chance für innovationsorientierte Unternehmen. Dank der Lage im Herzen Europas ist Luxemburg ein idealer Ausgangspunkt, um einen der größten und attraktivsten Märkte der Welt, die Europäische Union, zu erobern. Die Internationalität des Landes – Menschen aus 170 verschiedenen Nationen leben hier – macht das Großherzogtum zudem zu einem hervorragenden Testmarkt.

In Luxemburg gibt es viele Katalysatoren, die den Start Ihres Unternehmens unkompliziert machen. Katalytische Wirkung entfalten beispielsweise Luxinnovation, die Innovations- und Forschungsagentur Luxemburgs, oder – speziell für Belval – Agora als örtlicher Flächenentwickler. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Sie die Vorteile Luxemburgs nach Ihrer Ansiedlung vom ersten Tag an nutzen können. Testen Sie uns!



BELVAL

IN ZAHLEN

Belval ist die neue Adresse im Großherzogtum Luxemburg. Auf einer Fläche, so groß wie 120 Fußballfelder, entsteht seit dem Jahr 2000 auf einem ehemaligen Industrieareal ein neues Stadtquartier mit einem einzigartigen Funktionsmix aus Arbeiten, Studieren, Forschen, Wohnen und Leben. Belval ist Sitz der Universität Luxemburg, zahlreicher Forschungseinrichtungen und staatlicher Institutionen. Es handelt sich um das größte Entwicklungsprojekt in Europa, das von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem Gold-Zertifikat für nachhaltige Stadtentwicklung ausgezeichnet wurde.

Geografische Lage:

49°30'3" nördlicher Breite und 5°56'43" östlicher Länge

Lage in Süd-Luxemburg auf dem Gebiet der Gemeinden Sanem und Esch-sur-Alzette (nach Luxemburg-Stadt die zweitgrößte Stadt des Großherzogtums)

Direktflüge ab Luxemburg in alle europäischen Zentren: Berlin, Hamburg, Frankfurt, Paris, Amsterdam, London etc.

Entwicklungsfläche Belval:

120 Hektar, davon 19 Hektar Park und mehr als zehn Hektar Forschungscampus

4.000 Arbeitsplätze

3.500 Schüler und Studierende

1.400 Einwohner

600 Forscher

185 Unternehmen

27 Start-ups im Technoport

24 Öffentliche Einrichtungen

Wissenschaftliche Institutionen mit Sitz auf Belval:

- Universität Luxemburg, die hier ihren Hauptsitz hat
- Luxembourg Centre for Systems Biomedicine (LCSB)
- Interdisciplinary Centre for Security, Reliability and Trust (SnT)
- Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST)
- Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (LISER)
- Cross-national Data Center in Luxembourg (LIS)
- Forschungsinfrastruktur zur europäischen Integration „Centre virtuel de la connaissance sur l'Europe“ (CVCE)
- Fort- und Weiterbildungszentrum „Institut Universitaire International Luxembourg“ (IUIL)
- Forschungsagentur „Luxinnovation“
- Fonds National de la Recherche (FNR)
- Zentrum für berufliche Weiterbildung im Gesundheitswesen „De Widong“

Freizeit:

Mehr als ein Dutzend Restaurants, 2 Fitness-Studios, über 40 Geschäfte, Großkino mit sieben Sälen und eine Konzerthalle „Rockhal“ mit bis zu 200 Events pro Jahr sowie ein großer Park mit Sport- und Freizeitmöglichkeiten



7 BELVAL GUTE GRÜNDE

ORT VON WISSENSCHAFT UND INNOVATION

Luxemburg erfindet sich neu: Vom Stahlstandort über den Finanzplatz entwickelt sich das Land erfolgreich zum gefragten Ort für Wissenschaft und Forschung. In Belval wird eine ehrgeizige Vision Realität: Über 900 Mitarbeiter und mehr als 2.000 Studierende verschiedener Fakultäten der Universität Luxemburg sowie über 600 Mitarbeiter mehrerer Forschungseinrichtungen arbeiten hier eng vernetzt mit der Wirtschaft.

ORT DER KLUGEN KÖPFE

Belval als neuer Standort der Universität Luxemburg zieht Wissenschaftler ebenso an wie Studierende oder Verwaltungsfachleute. Wer hochqualifizierte Spitzenkräfte sucht, wird hier fündig: Absolventen der mehrsprachigen Studiengänge der Universität Luxemburg sorgen für frisches Denken. Junge Forscher bringen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in Ihr Unternehmen. Und in den zahlreichen Instituten der Universität und anderer Forschungseinrichtungen finden Sie viele Gesprächspartner für fruchtbare Kooperationen.

ORT DER MASSGESCHNEIDERTEN GESCHÄFTSRÄUME

Ein Unternehmen ist kein statisches Gebilde, seine Ansprüche wandeln sich: Am Anfang reicht ein Büro, später sind vielleicht auch Labore oder Ausstellungsräume erforderlich. Belval bietet alles – und das flexibel: Vom kompakten Start-up-Büro bis zum sicherheitsgeprüften Großlabor, vom repräsentativen Headquarter bis zur individuellen Verkaufsfläche. Hier finden Sie Geschäftsräume für jeden Bedarf und jede Anforderung.

ORT ZUM LEBEN

Belval macht das Arbeiten leicht und das Leben zum Genuss. Der Campus bietet ein reiches Kulturangebot, vielfältige Möglichkeiten für Freizeit- und Sportaktivitäten und einen gut sortierten Einzelhandel. Zu Fuß gelangen Sie ins Büro oder Labor, zum Supermarkt oder ins Fitness-Studio. Park, „Rockhal“, Kino oder Restaurants bieten beste Möglichkeiten, um durchzuatmen und den Kopf frei zu bekommen. Auf Belval finden Sie Raum für jede familiäre Lebensphase: Kindergarten, Schule oder Seniorenresidenzen sind vor Ort.

ORT DER EXZELLENTEN FORSCHUNGSUMGEBUNG

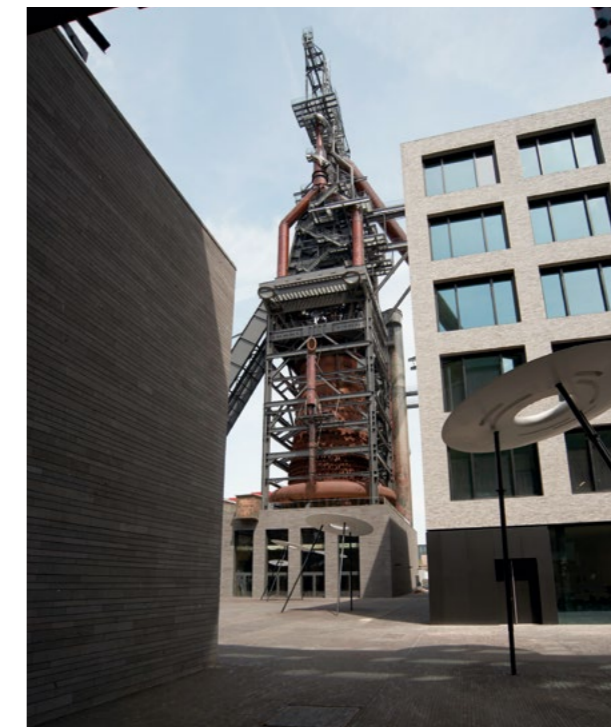
Auf Belval finden innovative Unternehmen viele Ansprechpartner für Austausch und Kooperation in der Universität und in anderen Forschungseinrichtungen. Luxinnovation, die Agentur des Wirtschaftsministeriums sowie der nationale Forschungsfonds FNR sind hier ebenfalls angesiedelt. Zudem sorgt Luxemburg für eine forschungsfreundliche Atmosphäre: In einigen Bereichen geht das Großherzogtum über EU-Standards hinaus und hat dabei ein System attraktiver Förderinstrumente entwickelt. Investitionen in die Produktentwicklung werden damit auf vielfältige Weise unterstützt.

ORT DER PERSÖNLICHEN ANSPRECHPARTNER

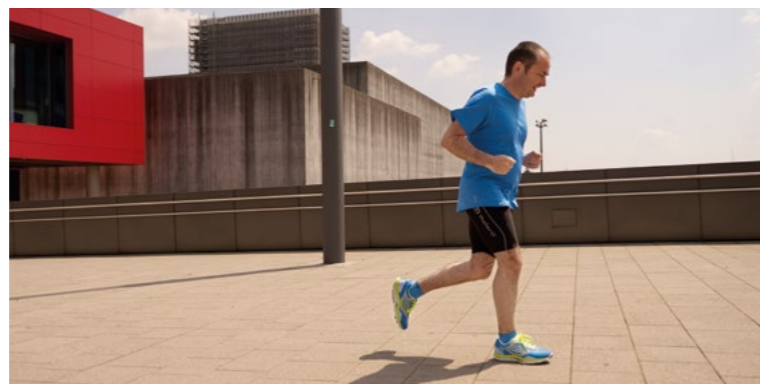
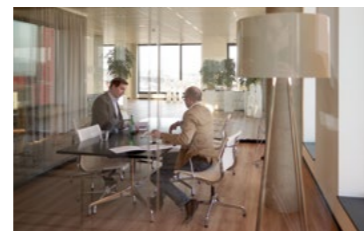
Sie suchen ein Grundstück, die passende Bürofläche oder erfahrene Vermittlung zwischen Unternehmen, Dienstleistern und Kunden? Mit Agora, der Entwicklungsgesellschaft für den Standort Belval, haben Sie einen starken und erfahrenen Partner vor Ort. Das Team von Agora unterstützt Sie tatkräftig, schnell und unbürokratisch, damit Sie sich ganz auf die Entwicklung Ihres Unternehmens konzentrieren können.

ORT DER SCHNELLEN WEGE

Kurze Wege helfen, Zeit zu sparen: Belval liegt nur 20 Autominuten vom internationalen Flughafen Luxemburg entfernt. Eine direkte Autobahnanbindung sorgt für eine schnelle Verbindung mit Luxemburg-Stadt, Frankreich, Deutschland und Belgien. Eng getaktete Buslinien und ein eigener Bahnanschluss garantieren eine bequeme Anfahrt für Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner. Und von den Ortszentren Esch-sur-Alzette, der zweitgrößten Stadt Luxemburgs, oder Sanem sind Sie in wenigen Minuten auf Belval – zum Arbeiten und zum Leben.



ARBEITEN UND LEBEN IN BELVAL



WORK-LIFE-BALANCE IM HOCHMODERNEN STADTQUARTIER

Belval hat sich gewandelt, wie kaum ein zweiter Ort in Europa. Fast hundert Jahre lang Standort der Stahlindustrie, ist Belval heute ein Zentrum für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung. Menschen aus vielen Ländern und Kontinenten zieht es hierher.

Für sie ist das Thema Work-Life-Balance selbstverständlich. Belval ist darauf ausgerichtet: Eine optimale Verkehrsanbindung ermöglicht eine komfortable Anreise. Moderne Büros gestatten kreatives Arbeiten, wobei für jede Unternehmung das passende Platzangebot zur Verfügung steht. Die Nachbarschaft von Forschungseinrichtungen und jungen, technologieorientierten Unternehmen ermöglicht den Austausch von Ideen und eine unkomplizierte Anbahnung von Kooperationen.

SERVICE VON ANFANG AN

Belval bietet Platz für Unternehmen jeder Größe, die einen Firmensitz in Luxemburg planen. „Die Frage nach dem Büro- oder Laborraum steht allerdings häufig erst am Ende einer Kette von Entscheidungen, die Unternehmen vor einer Ansiedlung fällen“, sagt Vincent Delwiche, General Manager der Belval-Entwicklungsgesellschaft Agora: „Erst muss das Businessmodell gefestigt sein und das Großherzogtum Luxemburg als möglicher Standort mit all seinen geografischen, steuerlichen oder arbeitsrechtlichen Facetten überzeugen.“

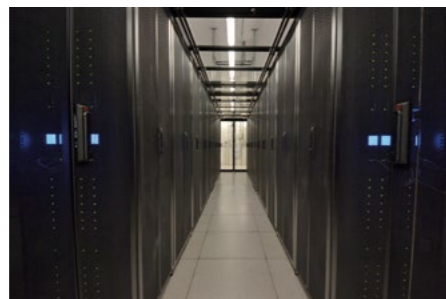
Nach dem Tag im Labor oder im Büro den Kopf frei zu bekommen, ist in Belval ein Leichtes: Ob After-Work-Drink mit den Kollegen, Abendessen mit Freunden oder Familie, Shoppingtour oder Besuch im Fitness-Studio – hier kommt jeder auf seine Kosten. Rund um den Campus gibt es zahlreiche Restaurants und Cafés mit Sonnenterrassen und die multifunktionale Erlebniswelt Belvalplaza wartet mit einer Shoppingmall, weiteren Restaurants und einem Multiplexkino auf. Gleich nebenan bietet die „Rockhal“ unvergessliche Konzerterlebnisse. Weltstars wie Nena, Joe Cocker, die Scorpions oder Pink geben sich hier die Ehre.

All diese Aspekte hat Agora im Visier, wenn es mit interessierten Firmen im Gespräch ist. „Wir haben ein großes und professionelles Netzwerk, das wir für interessierte Unternehmen aktivieren, um die Standortvorteile von Belval möglichst umfassend darstellen zu können“, so Delwiche. Neben der Hilfe bei der Unternehmensansiedlung unterstützt die Entwicklungsgesellschaft auch bei Fragen der Kommunikation und des Marketings oder bringt Unternehmen und Kunden miteinander in Kontakt.

Unmittelbar neben moderner Architektur findet sich Belvals grüne Lunge: Ein großer Park verbindet die Wohnviertel Belval Nord und Belval Süd sowie den Business Distrikt Square Mile mit dem Zentrum des Campus. Hier finden Fußgänger, Radfahrer, Jogger und Naturliebhaber Raum für Outdoor-Aktivitäten, Ruhe und Entspannung – damit Sie das Leben genießen und Kraft tanken können für einen neuen Tag im Büro oder im Labor in Belval.

Das Blut-Analyselabor Ketterthill ist ein gelungenes Beispiel für diese Herangehensweise, auch wenn das Unternehmen schon lange im Land aktiv war: Der bisherige Firmensitz war zu klein und aufgrund seiner Lage in einem Industriegebiet nicht mehr zukunftsfähig. Agora hat das Unternehmen kontinuierlich über das Forschungsumfeld von Belval informiert und schließlich den Kontakt zu verschiedenen privaten Projektentwicklern hergestellt. Heute hat Ketterthill einen modernen Firmensitz auf Belval.

ITTM

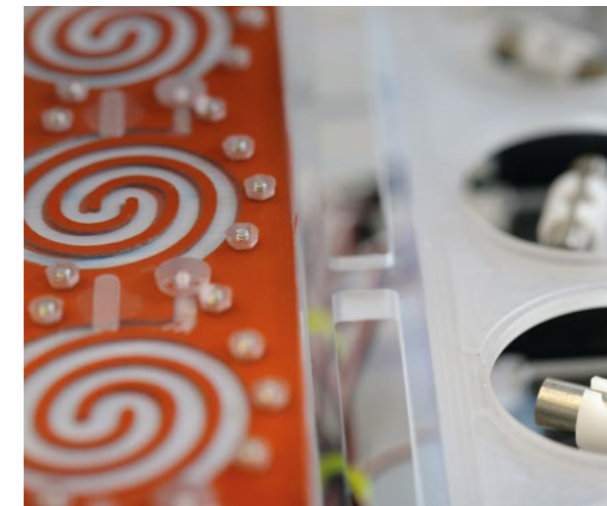


BIOINFORMATIK FÜR VERBORGENE SCHÄTZE

Die biomedizinische Forschung ist ein Pionier am Forschungsstandort Belval: Das Luxembourg Centre for Systems Biomedicine (LCSB) war das erste Institut der Universität Luxemburg auf dem neuen Belval-Campus. Und bei den Ausgründungen geht es auch schnell: Information Technology for Translational Medicine (ITTM S.A.) heißt ein neues Spin-off des LCSB, das auf die Aufbereitung und Auswertung von Daten aus klinischen Studien spezialisiert ist.

„Wir begleiten am LCSB den ganzen Prozess der Datenerhebung und entwickeln bioinformatische Tools zur Auswertung der Experimente“, sagt Dr. Reinhard Schneider, Leiter der Bioinformatics Core Facility am LCSB und einer der Gründer von ITTM: „Das ist auch für Pharmaunternehmen interessant: Sie haben große Datenmengen, die als ausgewertet gelten. Noch einmal mit neuen bioinformatischen Ansätzen analysiert, können sie zu neuen diagnostischen oder therapeutischen Ansätzen führen.“

Dafür müssen die Daten richtig organisiert und standardisiert werden. „Dieses Know-how ist die Geschäftsgrundlage von ITTM“, sagt der Geschäftsführer von ITTM, Dr. Andreas Kremer: „Von uns wollen sich viele Pharmaunternehmen ihre Daten neu aufbereiten und auswerten lassen. Die ersten Aufträge sind schon abgewickelt.“ Wichtig ist dabei die IT-Infrastruktur: „Die ist am Standort Belval hervorragend“, sagt Kremer: „Das ist für uns ein wichtiger Standortfaktor.“



HuMiX

EIN MODELL REVOLUTIONIERT DIE FORSCHUNG

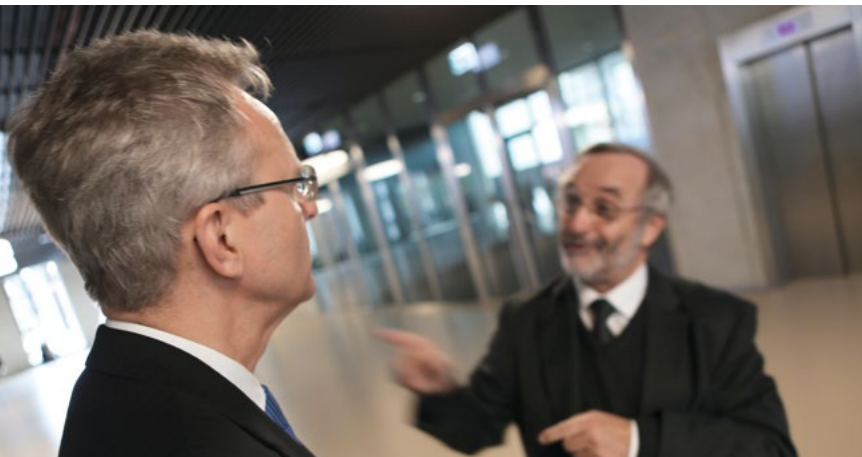
HuMiX heißt die Nachbildung des menschlichen Darms, die Wissenschaftler des Luxembourg Centre for Systems Biomedicine (LCSB) auf dem Campus Belval entwickelt haben. Mit seinen Zu- und Ableitungen und seiner dreilagigen Spirale im Inneren ist HuMiX etwa so groß wie ein Bierdeckel. Die Apparatur erinnert an eine überdimensionierte Leiterplatte für Computer. Und sie ist – so unscheinbar sie auch aussieht – eine wegweisende Erfindung, die Wissenschaftlern völlig neue Einblicke in den menschlichen Körper ermöglicht.

Das Team der Gruppe „Ökosystem-Biologie“ um Forschungsgruppenleiter Prof. Paul Wilmes hat HuMiX erfunden. Es kann damit humane Darmepithelzellen und mikrobielle Gemeinschaften nur durch eine Membran voneinander getrennt wachsen lassen. So untersuchen die Wissenschaftler systematisch Darmbakterien: Welche Arten gibt es? Welche Wirkung haben sie auf menschliche Zellen und welche Rolle spielen sie bei Entstehung und Verlauf bestimmter Krankheiten?

Die Ergebnisse aus der Forschung mit HuMiX können zukünftig helfen, mikrobielle Gemeinschaften im Darm so zu verändern, dass sie sich positiv auf Krankheiten, wie Allergien, Autoimmunstörungen oder Diabetes auswirken. „Mit HuMiX lassen sich auch bestimmte Abläufe im Gastrointestinal-Trakt simulieren, zum Beispiel der Abbau von Medikamenten“, so Dr. Pranjul Shah, Miterfinder von HuMiX. Ein Ziel der Forscher: Die Abbau- und Wirkmechanismen individuell vorherzusagen und damit medikamentöse Behandlungen optimal anzupassen. Interessante Perspektiven auf Belval – auch für die Pharmabranche.

CHANCE BELVAL

PROF. DR. RAINER KLUMP, REKTOR DER UNIVERSITÄT LUXEMBURG, UND PROF. DR. RUDI BALLING, DIREKTOR DES LUXEMBOURG CENTRE FOR SYSTEMS BIOMEDICINE (LCSB), IM INTERVIEW ÜBER DEN NEUEN STANDORT DER UNIVERSITÄT LUXEMBURG.



Herr Klump, mehr als zehn Jahre nach ihrer Gründung ist die Universität Luxemburg auf ihrem Standort in Belval angekommen. Was bringt die Universität mit?

Rainer Klump: Die Universität Luxemburg hat sich Schwerpunkte gesetzt, die die wirtschaftliche Zukunft Luxemburgs mitprägen werden. Das gilt für die Biomedizin, für die Informations- und Kommunikationstechnologien und für Bereiche des Rechts und der Finanzwirtschaft. Auch im Erziehungsbereich und der Geschichtsforschung wurden herausragende Schwerpunkte gesetzt. Außerdem ist diese Universität wie das ganze Land mehrsprachig, was im internationalen Kontext ein besonderes Kennzeichen darstellt. Und sie ist aufgrund ihrer Jugend sehr dynamisch und auch relativ flexibel in ihrer Entwicklung. Das kommt jetzt alles nach Belval.

Herr Balling, das LCSB hat sich als erstes Forschungs-Zentrum der Universität 2011 auf Belval angesiedelt. Wie haben Sie diese Jahre hier erlebt?

Rudi Balling: Das war ein gewaltiger Wandel. Ich stand 2009 das erste Mal auf dem Campus, der sich zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend als Baugrube oder bestenfalls als Rohbau präsentierte. Und jetzt, wenige Jahre später, sind eine große Universität und damit urbanes Leben eingezogen. Mich hat am meisten beeindruckt, wie schnell die Dinge vorangegangen sind. Wir haben dabei immer starke Unterstützung von allen Seiten bekommen. Nur deshalb konnte das LCSB so schnell wachsen – von zwei Personen 2009 auf rund 200 Mitarbeiter im Jahr 2015 und von ursprünglich geplanten rund 3.300 m² auf inzwischen rund 8.000 m² Labor- und Verwaltungsfläche.

Dynamik und Flexibilität – das hört sich nicht nach Elfenbeinturm an.

Rainer Klump: Nein, Universitäten haben heute eine starke Wirkung in Wirtschaft und Gesellschaft hinein. Sie sind eng verzahnt mit ihrem Umfeld; sie sind Treiber von Innovation und Veränderungsprozessen.

Rudi Balling: Alle Forschungsdisziplinen haben mittlerweile den Anspruch, der Gesellschaft – die ja die Forschung ganz überwiegend finanziert – etwas zurückzugeben. Am LCSB beispielsweise betreiben wir Grundlagenforschung zur Parkinson-Krankheit. Ziel ist es, die Ergebnisse systematisch in Richtung klinischer Anwendung weiterzuentwickeln. Das kooperative Umfeld, das wir hier auf Belval, in ganz Luxemburg finden, ist da ausgesprochen förderlich.

Was bedeutet der Umzug nach Belval für die Universität?

Rainer Klump: Die großen finanziellen Investitionen des Großherzogtums sind ein eindeutiges Signal für die strategische Bedeutung von Forschung und Bildung im Land. Spannend für die Universität ist die Möglichkeit, die Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten, mit anderen Forschungseinrichtungen und forschungsnahen Unternehmen auf Belval neu zu gestalten. Das ist schon eine einzigartige Chance für die Universität – und ihre Partner.



TESTMARKT LUXEMBURG

VON BELVAL NACH EUROPA

Das Großherzogtum Luxemburg ist ein verkleinertes Abbild Europas: Kaum ein anderes Land weist solch ein hohes Maß an Internationalität auf. „Das macht Luxemburg für Unternehmen aus dem Ausland zu einer idealen Testumgebung“, sagt Jürgen Primm, Koordinator der Projektentwicklung bei Agora: „Luxemburg ist ein gut überschaubarer Markt mit einer vielsprachigen Bevölkerung, die Zuwanderer aus vielen europäischen Ländern erfolgreich integriert hat. Neue Dienstleistungen oder Produkte können bei uns an einer voll repräsentativen Grundgesamtheit an Kunden getestet werden. Mit den Erkenntnissen, die Firmen am Testmarkt Luxemburg gewinnen, werden sie kompatibel für den gesamten europäischen Markt.“

Aber Luxemburg ist auch ein Land der kurzen bürokratischen Wege. „Und gerade hier auf Belval ist es für ausländische Unternehmen sehr einfach, sich anzusiedeln“, so Primm weiter. Agora bietet ein umfangreiches Netzwerk an Experten aus Themenbereichen wie Recht oder Steuern. Die Erfahrungen, die Firmen in diesem Prozess machen, sind äußerst wertvoll für weitere Auslandsdependancen.

airBoxLab

ERFOLGREICHER START AUF BELVAL

Bis zu 90 Prozent unserer Zeit verbringen wir in geschlossenen Räumen – ohne zu wissen, welche Qualität unsere Atemluft hat. Dabei hat diese enormen Einfluss auf Wohlbefinden und Gesundheit. „Im Zeitalter des ‚Internet der Dinge‘ ist es prinzipiell machbar, die Luftqualität in Wohnräumen oder Büros kontinuierlich zu messen und online auszuwerten“, sagt Jacques Touillon, Geschäftsführer des Unternehmens airBoxLab, das seinen Firmensitz auf Belval hat: „Bei Bedarf können anschließend Maßnahmen ergriffen werden, um Schadstoffe aus den Räumen zu entfernen.“

Die Idee klingt einfach – ihre Realisierung bis zur Marktreife erfordert aber viele Schritte und ein gutes Netzwerk. Touillon hat diese gesundheitstechnologische Herausforderung gemeistert. Er hat die Firma airBoxLab gegründet und das Produkt Foobot entwickelt. Foobot ist eine stylische Instrumentenkapsel, die sich in jede Wohnzimmer- oder Büroeinrichtung integriert und in der sich Luftsensoren befinden. Diese messen eine Vielzahl unterschiedlicher Luftschadstoffe.

Über WiFi ist die Box mit dem Internet verbunden, wo die Auswertung der Messdaten und die Generierung der Luftverbesserungsvorschläge erfolgt. „Am Anfang war es gar nicht so einfach, die Partner für die Bereitstellung der Firmenräume, für die Finanzierung und für



die Realisierung des Produkts zu finden“, erzählt Touillon: „Der Durchbruch kam, als ich auf Belval in Kontakt mit dem Gründerzentrum Technoport gekommen bin.“

Der Erfolg stellte sich dann schnell ein: airBoxLab konnte einen Industriepartner gewinnen, der zunächst einmal 1.500 Foobot-Boxen produzierte. Außerdem gelang es Touillon, einen belgischen Investor ins Boot zu holen. Unterstützung kam aber auch vom Großherzogtum. „Es hat mir gut gefallen, wie streng Luxemburg Unternehmen vor einer Förderung prüft“, sagt Touillon: „Das nimmt man hier sehr genau und legt Wert darauf, dass eine Innovation weltweite Marktchancen hat – und nicht nur zu einem einmaligen Entwicklungsergebnis führt. Das ist genau das, was Start-ups brauchen.“

So waren die Weichen für eine erfolgreiche Ansiedlung auf Belval gestellt. Die ersten 1.500 Foobots sind verkauft. Für Touillon und sein 13-köpfiges Team war das kein Schlusspunkt: „Nach der Markteinführung muss die Software kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.“ Auch dabei erwies sich Belval als sehr guter Standort: „Am Luxembourg Institute of Science and Technology, dem LIST, bin ich auf ausgewiesene Experten in Sachen Machine learning und selbstlernender Software gestoßen. Wir arbeiten jetzt bei diesen Themen intensiv zusammen – für die nächste Foobot-Generation.“

LIST

„LASST UNS DEN SMART CAMPUS BELVAL ENTWICKELN!“

„Belval ist ein integrierter Campus für Forschung und Entwicklung“, sagt Prof. Dr. Eric Dubois: „Hier ist die ganze Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung vorhanden.“ Dubois muss es wissen. Er leitet die Abteilung „IT for Innovative Services“ am „Luxembourg Institute of Science and Technology“ (LIST), das zwischen Grundlagenforschung und Marktreife agiert.

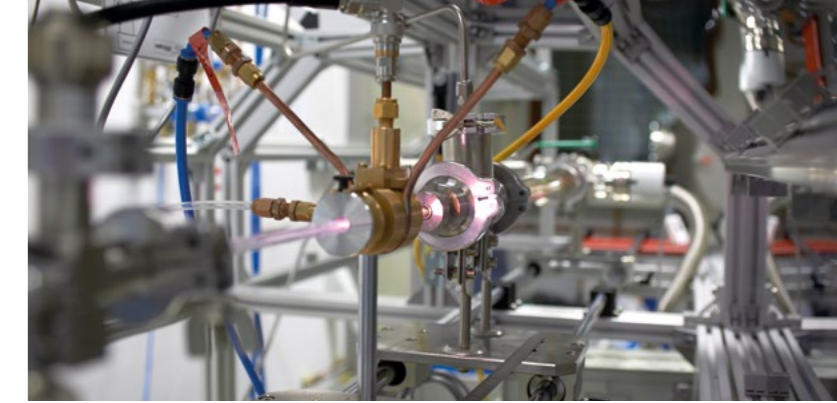
KETTERHILL

„VON BELVAL AUS WOLLEN WIR EINEN NEUEN MARKT ERSCHLIESSEN“

„Für uns ist Belval eine riesige Chance“, sagt Dr. Stéphane Gidenne, Direktor der Laboratoires Ketterthill. Ketterthill bietet ein breites Spektrum an Analysemethoden für medizinische Fragestellungen an. Kunden sind Patienten und Allgemeinmediziner, die Blut- oder mikrobiologische Proben bei Ketterthill untersuchen lassen. Seit Sommer 2015 hat das Unternehmen seinen Sitz in Belval.

Im Sommer 2015 zog das LIST nach Belval. Dubois schätzt dort besonders die Nähe zu den Partnern: „Kurze Wege sind für fruchtbare Kooperationen von sehr großem Wert.“ Als Beispiel nennt er „TAO“ (Testing Assisté par Ordinateur). Die Software dient dazu, Evaluationsprozesse ausschließlich computerbasiert durchzuführen. Entwickelt haben TAO Forscher der Universität Luxemburg und des LIST. Über eine gemeinsame Ausgründung wird TAO bereits kommerziell genutzt.

„An unserem vorherigen Standort hatten wir keine Möglichkeiten zu expandieren“, sagt Gidenne: „Es war eine Herausforderung, auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben.“ Das hat sich mit dem Umzug nach Belval geändert. Ketterthill verfügt hier über hochmoderne Laborgebäude. Platz für Erweiterungen ist vorhanden. „Auch unsere Mitarbeiter sind mit dem Umzug zufrieden“, so Gidenne: „Hier gibt es die Möglichkeit, in der Mittagspause gute Restaurants zu besuchen oder einzukaufen. Und Parkplätze sind auch ausreichend vorhanden.“



„Das Projekt TAO begann, bevor wir nach Belval gekommen sind“, sagt Dubois: „Aber hier werden solche Kooperationen in Zukunft noch leichter zustande kommen.“ Dabei setzt er nicht nur auf die direkte Kommunikation. Dubois hat weitergehende Pläne: „Für vernetztes Forschen sollten alle Partner auf Belval gemeinsam und systematisch die Möglichkeiten der Informationstechnologie nutzbar machen. Dann entsteht aus dem integrierten Innovationscampus der Smart Campus Belval. Das wäre weltweit einmalig.“

Doch für den Chef der Laboratoires ist ein anderer Aspekt noch viel wichtiger: „Unser Nachbar in Belval ist das Luxembourg Centre for Systems Biomedicine“, so Gidenne: „Wir planen enge Kooperationen mit dem LCSB bei der Untersuchung von Blut- oder mikrobiologischen Proben. Die braucht das LCSB für die Erforschung der Parkinson-Krankheit, der sich das Institut verschrieben hat. Als medizinischer Labordienstleister wollen wir uns damit einen neuen Markt erschließen: Laboruntersuchungen für wissenschaftliche Zwecke. Da ist Belval der ideale Standort für uns.“



LUXEMBURG ...

→ KULTUR

→ ESSEN

→ SHOPPING

... KULTUR

Überall gibt es Museen, Theater und Veranstaltungssäle, die sowohl Besucher als auch Künstler jeder Stilrichtung anziehen. Im Großherzogtum leben Menschen mit nicht weniger als 170 verschiedenen Nationalitäten. Sie sind es, die Stadt und Land ihre ganz besondere Ausstrahlung verleihen: multikulturell, mehrsprachig, kreativ und vielfältig. Das kulturelle Programm Luxemburgs spiegelt diese Vielfalt in beeindruckender Weise wider.

... VIELSPRACHIGKEIT

Luxemburg gehört zu den wenigen Ländern, deren Bevölkerung mehrere Sprachen beherrscht. Vorherrschend sind dabei Luxemburgisch, Französisch und Deutsch; im wissenschaftlichen Umfeld ist selbstverständlich Englisch die Lingua franca. Diese sprachliche Vielfalt macht einen großen Teil der luxemburgischen Identität aus. Im Zuge eines bedeutenden Wirtschaftswachstums und einer Politik des sozialen Aufstiegs hat sich diese polyglotte Nation im Laufe der Jahre auch durch die Muttersprachen der etwa 250.000 ausländischen Einwohner bereichern können.

... LEBENSQUALITÄT

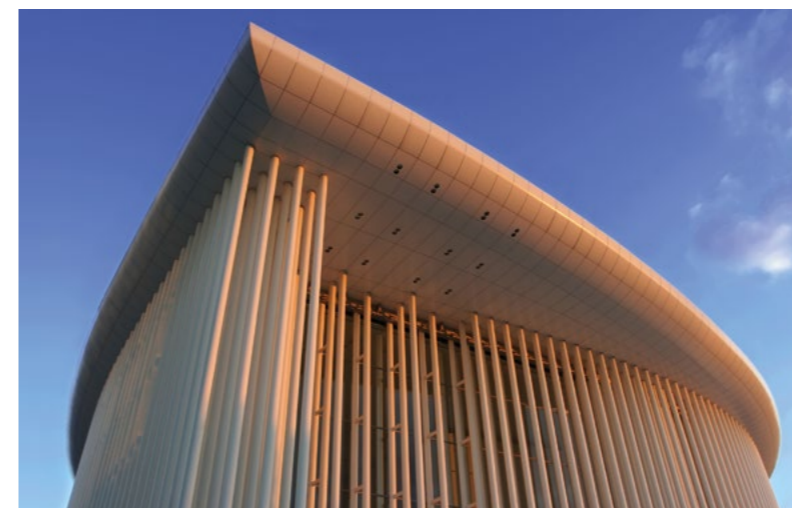
Gut bis sehr gut – so bewerten die Bewohner Luxemburgs ihre Lebenszufriedenheit. Nur in Skandinavien halten sich die Menschen für glücklicher als in Luxemburg. Analysen bestätigen immer wieder, dass Luxemburg über einen hohen Lebensstandard verfügt sowie über eine solide Wirtschaft und einen dynamischen Arbeitsmarkt. Das Land besitzt ein effizientes Gesundheitssystem und ein überzeugendes öffentliches Schulwesen. Hinzu kommt, dass die Lebenserwartung in Luxemburg über dem europäischen Durchschnitt liegt.

... FEINE LEBENSART

Dank seiner Weinberge und Brauereien, seiner Patisserien, Boulangerien und Käsereien verfügt Luxemburg über eine breite Palette an einzigartigen Delikatessen. Die kleinen traditionellen Produzenten verarbeiten ihre Zutaten mit Liebe und Sorgfalt. Stilvolle Fußgängerzonen laden in Luxemburg zum Flanieren und zum Besuch der zahlreichen Boutiquen ein. Die meisten Geschäfte und Restaurants der Stadt Luxemburg sind in historischen Gebäuden untergebracht, was ihnen eine ganz besondere Ausstrahlung verleiht.

... GESCHÄFTSWELT

In erster Linie ist Luxemburg als Finanzplatz bekannt – rasant entwickelt es sich derzeit aber auch zum gefragten Wissensstandort. Die Stadt Luxemburg ist darüber hinaus Sitz verschiedener europäischer Institutionen. Die Geschäftsviertel von Luxemburg sind Sinnbild für eine dynamische Business-Plattform, die sich nicht nur auf finanzielle Tätigkeiten beschränkt. Hier haben weltweit agierende Online-Händler ebenso ihren Sitz wie internationale Medienhäuser oder Dienstleister im Hochtechnologiektor, wie beispielsweise dem Betrieb von Kommunikationssatelliten.



WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

UNIVERSITÄT LUXEMBURG

Die Universität Luxemburg ist eine mehrsprachige, internationale und forschungsorientierte Universität mit drei Fakultäten und zwei interdisziplinären Zentren, Lehrenden aus mehr als 20 Ländern und über 6.000 Studierenden. www.uni.lu

LUXEMBOURG CENTRE FOR SYSTEMS BIOMEDICINE (LCSB)

Das LCSB schließt die Lücke zwischen Systembiologie und medizinischer Forschung. Im Fokus stehen neurodegenerative Erkrankungen sowie Stoffwechselnetzwerke von Krankheiten. www.uni.lu/lcsb

INTERDISCIPLINARY CENTRE FOR SECURITY, RELIABILITY AND TRUST (SNT)

Sicherheit und Zuverlässigkeit von IT-Systemen stehen im Mittelpunkt der Forschungen am Snt. www.uni.lu/snt

LIFE SCIENCES RESEARCH UNIT (LSRU)

Erforschung grundlegender Prozesse menschlicher Erkrankungen und ihrer Bedeutung für biomedizinische Anwendungen.

www.uni.lu/research/fstc/life_sciences_research_unit

COMPUTER SCIENCE AND COMMUNICATIONS (CSC)

Angewandte und Grundlagenforschung in der Kommunikations- und Informationstechnologie.

www.uni.lu/research/fstc/computer_science_and_communications_research_unit

INTEGRATED BIOBANK OF LUXEMBOURG (IBBL)

Die IBBL sammelt und lagert biologische Proben und die damit verbundenen Datensätze für Forschungszwecke, insbesondere im humanmedizinischen Bereich. www.ibbl.lu

LUXEMBOURG INSTITUTE OF HEALTH (LIH)

Das LIH widmet sich forschungs- und anwendungsbezogener Entwicklung im Bereich von klinisch ausgerichteter, biomedizinischer Forschung und Public Health. www.lih.lu

LABORATOIRE NATIONAL DE LA SANTÉ (LNS)

Das LNS ist ein multidisziplinäres, öffentliches Forschungsinstitut mit Schwerpunkt Public Health. www.lns.lu

LUXEMBOURG BIOHEALTH CLUSTER

Ein Zusammenschluss forschungsorientierter Unternehmen, öffentlicher Forschungseinrichtungen und anderer Akteure, wie Patientenorganisationen oder Dienstleister, aus Luxemburg mit Arbeitsschwerpunkt Gesundheitswissenschaften und -technologien. www.biohealthcluster.lu

LUXEMBOURG INSTITUTE OF SCIENCE AND TECHNOLOGY (LIST)

Das LIST fokussiert auf die Forschungsbereiche Umwelt, IT und Materialforschung. www.list.lu

LUXEMBOURG INSTITUTE OF SOCIO-ECONOMIC RESEARCH (LISER)

Der Forschungsschwerpunkt des LISER liegt im Bereich der Sozial- und Wirtschaftspolitik unter Berücksichtigung des räumlichen Aspekts. www.liser.lu

FONDS NATIONAL DE LA RECHERCHE (FNR)

Der FNR ist die zentrale Forschungsförderorganisation in Luxemburg. Der Fonds finanziert zahlreiche Vorhaben in den Natur- und Geisteswissenschaften. Außerdem berät der FNR die luxemburgische Regierung in Fragen der Forschungspolitik und -strategie. www.fnr.lu

LUXINNOVATION

Die luxemburgische Agentur für Innovation und Forschung bietet eine breite Servicepalette für Unternehmen jeder Größe, innovative Start-ups und öffentliche Forschungseinrichtungen. www.luxinnovation.lu

ILNAS

Das dem Wirtschaftsministerium zugeordnete Institut für Qualitätssicherung unterstützt bei Fragen rund um Qualitätssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Verbraucherschutz. www.ilnas.lu

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM LUXEMBURG

www.eco.public.lu

HANDELSKAMMER LUXEMBURG

www.cc.lu

GEMEINDE ESCH-SUR-ALZETTE

www.esch.lu

GEMEINDE SANEM

www.sanem.lu

➔ Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Jürgen Primm (Sprachen: DE, FR, EN):

T +352 26 53 44 38 | juergen.primm@agora.lu

Robert Kocian (Sprachen: FR, IT, EN, DE):

T +352 26 53 44 24 | robert.kocian@agora.lu

Société de développement Agora:

Entwicklungsgesellschaft und erster Ansprechpartner in Fragen der Ansiedlung, Kontaktabahnung zu Bauträgern, Investoren, Unternehmen, Partnern auf Belval sowie zu Ministerien und öffentlichen Institutionen

Website Projekt Belval:

www.belval.lu

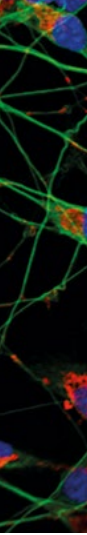
Impressum:

Société de développement AGORA s.à r.l. et Cie
3, Avenue du Rock'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette, Luxembourg
T +352 26 53 44
F +352 26 53 44 44
E-Mail: info@agora.lu
www.agora.lu

Realisation und Text: scienceRELATIONS

Layout: www.spezial-kommunikation.de

Fotos: Bohn Foto & Design (U1, U4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17),
Brumat Photo/Foersom Sàrl (U2), Habib Hakimi (3), Luxinnovation (3), LCSB (U1),
LCSB/scienceRELATIONS (10, 11), scienceRELATIONS (12, 13) airBoxLab (14),
Kurt/dreamstime.com (17), Fotolia (16, 17)



BELVAL

Be a part of the future.
Be a part of Belval.

www.belval.lu